



Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

November 2016

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, dem **13. November um 11:00 Uhr**, in der Kobe Union Church mit Pfarrerin Zieme-Diedrich aus Tokyo statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Wie letztes Jahr vor Weihnachten möchten wir wieder für unser Indienprojekt sammeln. Mehr Informationen darüber finden Sie auf unserer Homepage www.evkobe.org/deutsch/indienprojekt/.

Den nächsten Gottesdienst am 11. Dezember 2016 gestaltet Pfarrer Andreas Rusterholz.

Im Namen des Gemeindevorstandes

mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monatsspruch

Bach Chor Siegen in Kobe

Events

Mitgliedschaft

November Lesungen

Kinderseite: St. Martin



Orgelspiel am 13. November Nami Uchiyama:

Präludium C-Dur von Max Reger



Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13 (L)

Monatsspruch November

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2.Petr 1,19 (L)

Bach Chor Siegen in Kobe

Am 19. Oktober 2016 war der Bach-Chor Siegen zusammen mit seinem Instrumentalensemble unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Ulrich Stötzel zu Gast in der Kobe Union Church. Der Chor besteht seit dem Jahre 1973 und widmet sich insbesondere, wie sein Name schon sagt, dem Werk Johann Sebastian Bachs. Darüber hinaus bringen Chor und Ensemble auch Werke anderer Komponisten zur Aufführung, in diesem Jahr noch Stücke von Johannes Brahms und Max Reger. Nach Kobe brachten sie ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm mit, das neben mehreren Werken von J. S. Bach auch das "GLORIA" in D-Dur und das "Concerto" in d-Moll von Antonio Vivaldi enthielt. Im Pro-



Siegen als "musikalische Botschafterinnen und Botschafter" vor, die den Besuchern der Konzerte die christliche Botschaft "ins Ohr und ins Herz" spielen. Der Leiter des Goethe-Instituts in Osaka, Rainer Manke, dankte den Gästen aus Siegen für ihren Besuch und begrüßte die große

Zahl der Besucher an diesem Abend.

Die musikalischen Darbietungen begannen mit dem Orgelkonzert in a-Moll von J. S. Bach (nach A. Vivaldi), glanzvoll gespielt



grammheft stellte die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und stellvertretende Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Annette Kurschus, die Sänger und Instrumentalisten des Bach-Chors

von dem Organisten Peter Scholl. Eingängig und gefällig war das Concerto in d-Moll von Antonio Vivaldi, bei dem Monique Braun und Anja Koch an den Oboen die Solopartien übernahmen. Die Motette J. S. Bachs („Der Geist

hilft unserer Schwachheit auf“, „Komm, Jesu, komm“ und „Singet dem Herrn ein neues Lied“) waren im Vergleich zum Concerto Vivaldis recht komplex. Sie zogen dennoch die Zuhörer in ihren Bann. Dass der Hauptraum der Kirche für dieses prachtvolle und stimmungreiche Konzert zu hell ausgeleuchtet war, konnte man dabei fast vergessen. Nachdem Chor und Ensemble dem langen Beifall der Zuhörer folgend dem allgemeinen Wunsch nach einer Zugabe (J. S. Bachs „Wohl mir, daß ich Jesum habe“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“) entsprochen hatten, verließen alle Zuhörer die Kirche wohl mit dem Gefühl, Zeuge einer ganz besonderen Veranstaltung gewesen zu sein.

Wolfgang Schwentker

SIEGENER BACH-CHOR IN DER KUC

Am 19. Oktober 2016 konnte die Gemeinde der KUC der Musik lauschen, die 44 Musiker vortragen hatten, die einzig dafür



Im Sumadera

aus Siegen angereist kamen, um mit ihrer Kunst Menschen zu erfreuen, die am anderen Ende der Welt leben als sie selbst. Was mich betrifft, so kann ich mit Sicherheit sagen, es ist ihnen gelungen. Musik lag in der Luft.

Menschen, die vom anderen Ende der Welt Besuch bekommen, wissen natürlich, wie müde eine lange Reise macht und dass die Gäste, wenn sie wieder nach Hause kommen, etwas erzählen

können wollen und sollen von ihren Erlebnissen in der Fremde. Deshalb wurden Volontäre gesucht, die sich um die Gäste kümmern. Wir, die Nutznießer dieser Veranstaltung, wollen an dieser Stelle nicht nur den Künstlern unsern Dank für das Vergnügen abstatten, das sie uns bereitet haben, sondern auch den Volontären, die dafür gesorgt haben, dass sich die Künstler in Stimmung versetzen konnten, um uns Wohllaute zu Gehör zu bringen.

Aber auch des Anlasses der Veranstaltung wollen wir gedenken. Johann Sebastian Bach ist ein wesentlicher Urheber reformierter Kirchenmusik und Martin Luther gilt nicht nur als Liebhaber guter Kirchenmusik, sondern auch als religiöser Reformator, dessen Ideen weltweit Einfluss hatten auf den Ablauf politischer Ereignisse. Übrigens nicht anders als sein Namensvetter Martin Luther King in Amerika.

Aber Luthers Gedanken, wonach es nicht menschliche Werke sind, die sein Verhältnis zu Gott bestimmen, sondern Gottes Gnade, ist ja auch 200 Jahre vor



Im Sumadera

Luther in Japan geäußert worden durch Honen Shonin und Shinran Shonin, Der eine meinte, ein Mensch brauche nur gläubigen Herzens die Nembutsu-Formel zu beten, dann habe der Amida-Buddha bereit alles getan, ihn zu erretten und der andere meinte, ein Mensch brauche nur dankbar zu sein für die Errettung, deren er nach dem Nembutsu-Gebet teilhaftig wird.

Der Suma Tempel, den einige der Sänger besucht haben, war übrigens in den politischen Affären verwickelt, die zu den Erkenntnissen von Honen – und Shinran-Shonin geführt haben.

Im Jahre 2017 jährt sich zum 500ten Mal der Thesenanschlag von Martin Luther, der als der Beginn der Reformation gilt, sofern sie von Europa ausging. Das war wohl der Grund für das Goethe-Institut, die Reise des Bach-Chores zu sponsern. Auch ihm sei Dank.

Gottfried Wollboldt



Volontäre beim Servieren



Volontäre in der Küche

EIN GELUNGENER TAG

Am 19. Oktober, dem Konzerttag, war das Wetter schön, aber zu warm für die Jahreszeit.

Gegen 9:30 Uhr trafen wir uns vor dem Hankyu Mikage Bahnhof. Frau Kikutani und ich sollten 8 Musiker vom Bachchor zum Sumadera führen. Alle Musiker waren sehr offen und freundlich. Wir stellten uns vor und lernten uns gut kennen. Gleich, am Anfang begannen wir, uns zu duzen.

Mit der Hankyu-Bahn ging es zum Sumadera Bahnhof. Vom Bahnhof bis zum Tempel gingen wir etwa 5 min zu Fuß. Auf der kleinen Straße gab es Blumenkästen vor den Häusern, ein Hund wartete vor einem Laden und ein Futon hing über dem Balkongeländer. Gewöhnliche Dinge für uns Japaner, die jedoch für die Musiker interessant waren.

Im Tempel Gebiet des Sumadera schauten wir viele buddhistische Statuen, Gebäude und den Garten an. Das Gebiet ist relativ weitläufig. Hinter dem Hauptgebäude ist auch ein kleiner Berg, auf dem ein weiteres Gebäude des Tempels steht. Auch für mich war dieser Tem-

pel interessant.

Gegen 12:00Uhr verließen wir den Tempel und fuhren zurück nach Mikage ins Mutterhaus Bethel, wo 26 Musiker untergebracht waren. Nach der kurzen Mittagspause brachen wir zur Kirche auf. Während dort die Musiker ihre Generalprobe hatten, bereiteten wir Volontäre für sie einen Zwiebelkuchen vor und kochten eine Kürbissuppe. Das Zubereiten machte mir viel Freude.

Nach dem Essen begann das Konzert um 19:00Uhr. Es war wunderschön, ein echt tolles Konzert.



Nach dem Konzert verabschiedeten wir uns und wünschten den Musikern eine gute Reise nach Okayama, Hiroshima, Osaka und Deutschland.

Es war ein gelungener Tag. Ich bedanke mich für die Gelegenheit, mithelfen und so schöne Erfahrungen machen zu dürfen!

Aya Goto

Bilder: privat

KOMMENDE EVENTS

Laternenumzug mit Deutscher Samstagsschule Kyoto am 12. November Informationen und Anmeldung bei Sandra Strnadt s.strnadt@gmail.com.

Night Cafe: Asian Rural Institute - come to sing, dance, hear stories about the institute and life in Africa and Asia 21. Nov. 17.30h . (Eintritt frei)

Frauen am Freitag 25 November um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Wer Interesse an einer **deutschen Spielerunde** (Karten- und Brettspiele) hat, darf sich bei Christian Schäfer (090-9169-9968 oder christian.a.schaefer@gmx.de) melden!

Mitgliedschaft

Zum Jahresende möchten wir Sie nochmals an die Mitgliedsbeiträge erinnern und diese Gelegenheit nutzen einige Worte über unsere Finanzierung zu verlieren.

Unsere Gemeinde ist grundsätzlich offen für alle, die Gemeinschaft suchen, unabhängig von ihrer Konfession. Die Mitgliedschaft in der Gemeinde ist **nicht Voraussetzung** für den Gottesdienstbesuch oder die Teilnahme an Aktivitäten/Veranstaltungen.

Als Auslandsgemeinde finanzieren wir uns **nicht** aus Kirchensteuern, sondern sind auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.

Mit dem Mitgliedsbeitrag oder einer Spende unterstützen Sie unsere Gemeindegemeindearbeit und tragen zum Erhalt der Gemeinde bei. Die Kollekte am Ende des Gottesdienstes ist für Gemeindegemeindearbeit und/oder diakonische

Lesungen im November

Buch des Propheten Hesekiel (Kapitel 34, 11-14, 30+31)

Denn so spricht Gott der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war.

Ich will sie aus allen Völkern herausführen und aus allen Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und an allen Plätzen des Landes. Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels. (...)

Und sie sollen erfahren, dass ich, der Herr, ihr Gott, bei ihnen bin und dass die vom Hause Israel mein Volk sind, spricht Gott der Herr.

Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der Herr.

Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der Herr.

Halleluja.

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Halleluja.

Johannes 10, 1-15

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt an-

derswo hinein, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe. Dem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. Und wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.



Der gute Hirte, Mosaik im Mausoleum of Galla Placidia, Ravenna, Erste Hälfte aus dem 5. Jhrdt, <https://commons.wikimedia.org>

Dies Gleichnis sagte Jesus zu ihnen; sie verstanden aber nicht, was er ihnen damit sagte. Da sprach Jesus wieder: Wahrlich, wahrlich, ich

sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.

Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. (Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen.)

Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Und ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Amen.

Predigt: Der gute Hirte

St. Martin

Im November ziehen Kinderscharen mit leuchtenden Laternen singend durch die Straßen. Woher kommt diese Tradition der Martinszüge?

Der heilige Martin von Tours, geboren um 316/317 im heutigen Ungarn, war ein römischer Offizier, der später den christlichen Glauben annahm und im Jahre 372 n. Chr. zum Bischof von Tours

ernannt wurde. Seine Berühmtheit verdankt er folgende Legende:

Es war in einer sehr kalten Nacht. Überall lag hoher Schnee und Eiszapfen hingen von den Bäumen. Der römische Soldat Martin ritt auf seinem Pferde an einen vor Kälte zitternden Bettler heran. Der arme Mann saß im Schnee und hatte keine warme Kleidung. Der Bettler sah zu Martin auf und flehte um Hilfe. Voll von Mitleid teilte Sankt Martin mit seinem Schwert seinen wärmenden Umhang. Die eine Hälfte überließ Martin dem armen frierenden Mann und rettete

ihn damit vor dem Tod. Als der Bettler sich bedanken wollte, ritt Martin mit seinem Teil des Umhangs davon.

In alter Zeit hatte der Martinstag am 11. November eine sehr hohe Bedeutung und von den etlichen Traditionen haben einige bis in unsere Zeit hinein überlebt. An diesem Tag endete im



http://media05.regionaut.meinbezirk.at/2011/11/13/859326_preview.jpg?1321181589

Mittelalter das bäuerliche Arbeitsjahr. So wurden die Ernteerträge verkauft und mit den Erlösen der jährliche Pachtzins gezahlt. Es wurde Saatgut für das nächste Jahr und neues Vieh auf den Märkten erstan-

den. Auf den Schlachtfesten gab es ein fröhliches Feiern, das wir heute noch in der traditionellen Martinsgans oder den Martinswecken, Stutenkerlen und Martinsbrezeln wiederfinden.

Die in weiten Teilen Deutschlands sehr beliebten Martinsumzüge mit Laternen, großem Martinsfeuer und hoch zu Ross reitendem Sankt Martin haben ihren Ursprung im späten neunzehnten Jahrhundert.

(<http://www.kikisweb.de/spezial/stmartin/geschichten/legende.htm>)

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler,
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von bald 150 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchengebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFG Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com